

Ä1 Klimaschutz und Energiewende

Antragsteller*in: Hans-Uwe Daumann (KV Ludwigshafen-Stadt)

Text

Von Zeile 8 bis 14 löschen:

die Photovoltaik-Offensive 2025 beschlossen, mit dem Ziel, den Strombedarf aller städtischen Liegenschaften ~~ab Ende 2025~~ vollständig durch lokal erzeugten PV-Strom zu decken. Wir werden darauf achten, dass der Beschluss ~~bis Ende 2025~~ konsequent umgesetzt wird. Eine entschlossene dezentrale Energiewende ist nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll, denn jedes Prozent mehr erneuerbare Energien im Strommix, lässt die Strompreise günstiger werden. Dieser Effekt wurde inzwischen durch zahlreiche Studien und Wirtschaftsinstitute

Von Zeile 16 bis 18 einfügen:

somit unserer Kommunen ab, um Stromimporte zu bezahlen. Dieses Geld würde somit für die regionalen Wertschöpfung und die Energiesicherheit verloren gehen. Deswegen haben wir uns für den Start einer kommunalen Klimaoffensive auf

Von Zeile 33 bis 34:

- Förderung von Klimaschutzprojekten in Ludwigshafen mit ~~KIPKI-Mitteln~~ Landes- und Bundesmitteln (zum Beispiel aus KIPKI bzw. dem Bundesprogramm Natürlicher Klimaschutz) unter Berücksichtigung sozialer Kriterien.

Von Zeile 58 bis 61 einfügen:

- Bewerbung um weitere Fördermittel für natürlichen Klimaschutz und Verbesserung der Klimaanpassung.
- Maßnahmen zur Klimaanpassung wie Flächenentsiegelung und mehr Begrünung in Ludwigshafen, z. B. Pocketparks, sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserhaushalts ("Schwammstadt").

Begründung

Es war allen Beteiligten klar, dass die "Photovoltaik-Offensive" nicht bis 2025 zum erwünschten Erfolg führt. Deshalb ist es zum jetzigen Zeitpunkt ein unerreichbares Ziel, innerhalb von anderthalb Jahren 100 % des städtischen Strombedarfs über PV zu decken, und sollte so nicht stehenbleiben.